

**Tätigkeitsbericht 2025-GC-14**

30. Januar 2025

—  
**der IPK-GYB an die Parlamente der Kantone  
Freiburg und Waadt für das Jahr 2024**

Die Interparlamentarische Aufsichtskommission über das Interkantonale Gymnasium der Region Broye (IPK-GYB), der folgende Grossrätinnen und Grossräte angehören

> Freiburger Delegation

Grandgirard Pierre-André, Lauber Pascal, Raetzo Tina, Robatel Pauline, Rodriguez Rose-Marie (Delegationsleiterin), Sudan Stéphane, Thévoz Ivan

> Waadtländer Delegation

Keller Vincent, Mocchi Alberto, Pedroli Sébastien, Radice Jean-Louis, Rapin Nicole (Delegationsleiterin), Rey-Marion Alette, Schneiter Thierry

> unter dem Präsidium von Grossrätin Rose-Marie Rodriguez,

übermittelt den Parlamenten der Kantone Freiburg und Waadt ihren Tätigkeitsbericht 2024 gemäss Artikel 15 Abs. 5 des Vertrags über die Mitwirkung der Parlamente an den interkantonalen Verträgen (ParlVer).

## **1. Gesetzlicher Auftrag**

Gestützt auf ihren gesetzlichen Auftrag nach Artikel 73 der Interkantonalen Vereinbarung über die Schaffung und den Betrieb des Interkantonalen Gymnasiums der Region Broye (CIGB) hat die interparlamentarische Kommission die koordinierte Aufsicht über das Gymnasium der Region Broye, insbesondere über das Budget und die Rechnung, ausgeübt.

Zur Wahrnehmung der Oberaufsicht hat die IPK-GYB im Jahr 2024 wie üblich zweimal getagt. Die erste Sitzung fand am 24. April 2024 (Rechnung 2023) und die zweite am 9. Oktober 2024 (Budget 2025) statt. Teilgenommen haben:

- Sylvie Bonvin-Sansonnens, Staatsrätin, Vorsteherin der Direktion für Bildung und kulturelle Angelegenheiten (BKAD) des Kantons Freiburg und Präsidentin des Rates des GYB für die Jahre 2024 und 2025,
- der Direktor des GYB Nicolas Fragnière,
- die Verwalterin des GYB, Géraldine Dafflon,

- François Piccand, Vorsteher des Amts für Unterricht der Sekundarstufe 2 des Kantons Freiburg, und
- Lionel Éperon, Generaldirektor für nachobligatorischen Unterricht der DGEP des Kantons Waadt.

Die Fragen und die Gesuche um zusätzliche Informationen wurden zur vollen Zufriedenheit der Kommission beantwortet. Sie dankt allen Gesprächspartnerinnen und -partnern.

Das Sekretariat des Freiburger Grossen Rates führt das ständige Sekretariat der Plenarkommission.

## 2. Rechnung 2023

Bei einem Betriebsaufwand von 20'177'022 Franken schloss das Geschäftsjahr 2023 mit einer Differenz von Fr. 808'537.91 gegenüber dem Budget ab, nach Zuteilung von Fr. 50'877.70 an die Reserven.

Dieses Ergebnis ist auf die folgenden Hauptfaktoren zurückzuführen:

- Dank einer geringen Zunahme der Schülerzahlen blieb der Bestand der Lehrkräfte stabil, obwohl ein Anstieg angekündigt worden war.
- Zwei freie Stellen sind noch nicht besetzt worden: die eine in Informatik, die andere in Schulpsychologie.
- Die Energiekosten wurden gut gemeistert: Der befürchtete Preisanstieg erreichte nicht das budgetierte Ausmass, und die Sparmassnahmen wurden gut eingehalten.
- Die Kosten für die Anstellung eines Coachs für die Schaffung eines Unternehmens für die Geschäftspraxis konnten insbesondere dadurch in den Griff bekommen werden, dass eine Partnerorganisation des GYB einige externe Mandate übernahm.
- Die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die in anderen Kantonen ausgebildet werden, ist nach einem Rekordjahr 2023 stark rückläufig.

Auf der Einnahmenseite stellten die Verantwortlichen des GYB einen leichten Anstieg bei den Mieten für die verschiedenen Räumlichkeiten und Parkplätze fest. Dagegen blieb die Vermietung des Restaurants im Gymnasium hinter den Erwartungen zurück. Schliesslich erwies sich die Subvention von Seiten des SBFI wie so oft als grosszügiger als der budgetierte Betrag.

Das Endergebnis ermöglichte es daher, die auf 5 % des Ergebnisses begrenzte Reserve aufzufüllen und den Kantonen Waadt und Freiburg den Restbetrag zu erstatten.

### 3. Budget 2025

Das Budget 2025 zeichnet sich durch einen Anstieg des Nettoaufwands um 4 % gegenüber dem Vorjahr auf einen Gesamtbetrag von 22'754'210 Franken aus. Diese Entwicklung wird von folgenden Faktoren verursacht:

- Anstieg der Personalkosten um 4,5 % aufgrund der Eröffnung von zwei Klassen im August 2024 und dann im August 2025 sowie aufgrund von Lohnmechanismen wie Stufenanstieg und Indexierung.
- Die Grundlage für die Berechnung der Energiekosten ist solider, da der Verbrauch nun vergleichbar ist: Die Erweiterung ist in Betrieb, die Solarpaneele produzieren, die Kraft-Wärme-Kopplung wurde abgeschaltet, und die Preise sind im Vergleich zu 2024 stabil geblieben.
- 2025 wird das Hauptgebäude 20 Jahre alt. Nach der Sanierung der Sporthalle im Jahr 2024 werden die Instandhaltungen 2025 fortgesetzt: Fassaden der Ferme de la Blancherie, Abdichtung, modulare elektrische Verbindungen und Austausch von Storen.

Im Budget 2025 steigt der Gesamtbestand der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des GYB (Verwaltung, Unterricht und schulergänzende Angebote) von 119,3 auf 120,6 VZÄ.

### 4. Fakten und Zahlen für das Jahr 2024

Die IPK-GYB erhielt anlässlich der beiden Sitzungen im Jahr 2024 zahlreiche Informationen über die Verwaltung und den Betrieb des GYB. Die folgenden Fakten und Zahlen sind besonders hervorzuheben:

- Bis Juni 2024 wurden in den verschiedenen angebotenen Ausbildungsgängen 335 Abschlusszeugnisse ausgestellt.
- Mehr als 90 % der Kandidatinnen und Kandidaten entschlossen sich, die Prüfungen gemäss einem digitalen Modell zu absolvieren. Die verwendete Plattform musste zahlreichen Tests unterzogen werden, um eine optimale Sicherheit und eine einfache und intuitive Bedienung zu gewährleisten.
- Zu Beginn des Schuljahres 2024-2025 waren 1310 Schülerinnen und Schüler am GYB eingeschrieben (Stand: 1. September 2024), die auf 61 Klassen verteilt sind. Die Schülerzahlen sind im Vergleich zum letzten Schuljahr leicht angestiegen (1286 Schülerinnen und Schüler in 59 Klassen im Schuljahr 2023-2024).
- 129 Lehrerinnen und Lehrer arbeiten am GYB. Dazu kommen 21 Personen, die dem Verwaltungspersonal angehören. 10 Praktikantinnen und Praktikanten und 2 Sprachassistentinnen (Deutsch und Englisch) gehören ebenfalls zum Personal.
- Infolge der Änderungen des SBB-Fahrplans ab dem 15. Dezember 2024 hat das GYB beschlossen, zum Wohl seiner Schülerinnen und Schüler seine Stundenpläne ebenfalls

zu ändern. So beginnt der Unterricht morgens später (08:15 Uhr) und endet abends sogar früher; eine Anpassung der Mittagspause macht das möglich.

- Im Oktober 2024 erhielt das GYB von der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren (EDK) die offizielle Anerkennung des Bildungsgangs Fachmittelschule für die drei unterrichteten Berufsfelder Soziales, Pädagogik und Gesundheit. Diese Anerkennung bescheinigt die Qualität der Ausbildung und ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, ihre Ausbildung auf der nachfolgenden Stufe fortzusetzen. Ab 2025 wird das GYB die Anerkennung der verschiedenen Fachmaturitäten (Soziales, Gesundheit und Pädagogik) in Angriff nehmen.
- Am 4. Juli 2023 bestätigte der Rat des GYB die Installation von Überwachungskameras auf dem Gelände des Gymnasiums, damit insbesondere wiederholte Sachbeschädigungen (Littering, Tags) bekämpft werden können. Nachdem alle Genehmigungen (Personenrecht, Datenschutz) eingeholt worden waren, musste über die Information über den Einsatz dieser Kameras nachgedacht werden. Da ein Projekt zur Beschilderung des GYB im Gange ist, wurde beschlossen, diese Information in diese neue Beschilderung aufzunehmen. So ist die Videoüberwachung seit dem 25. Januar 2024 in Betrieb, und das GYB hat bereits einen starken Rückgang von Zwischenfällen festgestellt.

## **5. Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität**

Im September 2018 haben die EDK und das Eidgenössische Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) eine Steuergruppe beauftragt, eine Bestandaufnahme zur gymnasialen Maturität zu erstellen und zu untersuchen, ob eine Aktualisierung des Rahmenlehrplans für Maturitätsschulen von 1994 sowie des Reglements der EDK vom 16. Januar 1995 über die Anerkennung von gymnasialen Maturitätsausweisen (MAR) und der Verordnung des Bundesrates vom 15. Februar 1995 (MAV) nötig ist. Die Steuergruppe wurde vom Generalsekretariat der EDK und vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) geleitet.

Die Plenarversammlung der EDK hat den Bericht der Steuergruppe am 24. Oktober 2019 zur Kenntnis genommen und beschlossen, die Arbeiten fortzusetzen. Die wichtigsten Akteure (Schweizerische Mittelschulämterkonferenz, Konferenz Schweizerischer Gymnasialrektorinnen und Gymnasialrektoren, Verein Schweizerischer Gymnasiallehrerinnen und Gymnasiallehrer, Schweizerische Maturitätskommission und swissuniversities) haben sich eng koordiniert, um einen Entwurf für die Revision der gesetzlichen Grundlagen für die Anerkennung von gymnasialen Maturitätsausweisen zu erarbeiten. Zu den Entwürfen des MAR und der MAV sowie zur Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Kantonen wurde vom 18. Mai bis zum 30. September 2022 ein öffentliches Vernehmlassungsverfahren durchgeführt. Nachdem die Antworten ausgewertet und berücksichtigt worden waren, verabschiedeten der Bundesrat und die EDK im Juni 2023 die so überarbeiteten gesetzlichen Grundlagen.

Gleichzeitig aktualisierte die EDK den Rahmenlehrplan und schickte einen Entwurf in ein Anhörungsverfahren, das vom 12. September bis zum 15. Dezember 2023 dauerte. Nachdem die notwendigen Anpassungen im Anschluss an dieses Anhörungsverfahren vorgenommen worden waren, verabschiedete die Plenarversammlung der EDK im Juni 2024 die neue Version des Rahmenlehrplans für die gymnasialen Maturitätsschulen.

Die revidierten Texte, d. h. die Verordnung und das Reglement, die Verwaltungsvereinbarung und der Rahmenlehrplan, traten am 1. August 2024 in Kraft.

Mit dem Projekt MATU23 des Bundes werden die Gymnasien aufgefordert, die revidierte Gesetzgebung einzuhalten; dazu haben die Kantone, die bereits über eine vierjährige Maturität verfügen, eine Frist von 8 Jahren und die anderen Kantone eine Frist von 14 Jahren für eine solche Anpassung<sup>1</sup>.

Der Kanton Freiburg arbeitet an einem Projekt mit dem Namen Matu2027<sup>2</sup>, während der Kanton Waadt plant, mit dieser neuen Form der Maturität im Jahr 2032 zu starten (Projekt MAT-EO)<sup>3</sup>.

Das Büro des Rats und der Direktor des GYB haben mit den verschiedenen Überlegungen zur Fortsetzung für das GYB begonnen. Aufgrund seines interkantonalen Status und der unterschiedlichen Zeitpläne, die ihm vorgeschrieben werden, muss das GYB seinen eigenen Weg im Rahmen, der in den beiden Kantonen geschaffen wurde, finden.

Als Schlussfolgerung unterstreicht die IPK-GYB die gute Leitung und den guten Betrieb der Schule. Sie richtet damit ihren Dank an Direktor Nicolas Fragnière und an das gesamte Team des GYB, das an seiner Seite arbeitet.

Die IPK GYB empfiehlt dem Grossen Rat der Kantone Waadt und Freiburg, diesen Tätigkeitsbericht 2024 zur Kenntnis zu nehmen.

Im Namen der Interparlamentarischen Aufsichtskommission über das Interkantonale Gymnasium der Region Broye

Rose-Marie Rodriguez

Präsidentin

Alain Renevey

Sekretär

---

<sup>1</sup> Informationen zum Projekt «Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität»: [Link](#)

<sup>2</sup> Kantonales Projekt Matu2027: [Link](#)

<sup>3</sup> Kantonales Projekt MAT-EO: [Link](#)